



Bei Tag und Nacht war auf den Licher Straßen etwas los.

Fotos: Bräuning



Eröffnung unter Regenschirmen – und die Offiziellen sahen nicht sehr fröhlich aus.

Musik + Kunst + Lich = ein herrliches Festival

ZWEITE AUFLAGE Drei Bühnen und viele Besucher / Witteck wollte auf Sonne warten

LICH (mbr). „Kunst und Musik“ – beides gab es am Wochenende in Lich zuhauf. Es wurde ein schönes Festival, das zweite „Hessenjazz“. Zig Besucher, viele auch von außerhalb, flanieren durch die Innenstadt, genossen die Musik, ließen sich die kulinarischen Köstlichkeiten schmecken und fürs Auge gab es auch noch etwas. Darüber hinaus hatte der Himmel ein Einsehen: Bei sintflutartigen Regenfällen hatte Regierungspräsident Dr. Lars Witteck die Veranstaltung „Kunst in Scheunen“ eröffnet. An seine vorherige Ankündigung, so lange reden zu wollen, bis wieder die Sonne scheine, hielt er sich nicht. Nach ein paar einleitenden Worten machten sich Witteck, Bürgermeister Bernd Klein sowie die beiden Ausstellungsmittler Paul-Martin Lied

und Dr. Erhard Roth sowie einige Erschrockene zu ein paar Ausstellungs-orten. Dort gab es sowohl historische Fakten zu den Gebäuden und den einstigen Bewohnern als auch Ausführungen der Künstler selbst.

und Sonntag Gruppen aller Art: Papa Legbas Blueslounge sorgten ebenso wie die Songlines, die Jazzpolizei oder „Kurharmonix“ für gute Unterhaltung, um nur einige zu nennen. Auch die Straßen der Innenstadt wurden in das Geschehen miteinbezogen. Abgerundet wurde das Bild des Festivals, das den Untertitel „Jazzen und Schmaazen“ trägt, durch passende Stände, an denen Handkäs mit Musik, selbstgemachte Chips und ähnliches offeriert wurde. Ferner gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Trommelworkshop und, und, und. Die Gewerbetreibenden kamen zudem auf ihre Kosten: Einige hatten einen Stand und andere hatten am Sonntag ihre Pforten für die Besucher geöffnet.



Die Besucher sahen ein bunte Palette: Silberschmuck, Aquarelle, geschnittene Figuren und vieles, vieles mehr wurde an 13 Orten zur Schau gestellt.

Ein paar Stunden später war das Wetter deutlich besser und die Besucher dementsprechend zahlreicher. Auf drei Bühnen spielten am Samstagabend



Junge Stimmen beim engagierten Vortrag.



Sie sorgten für gute Unterhaltung.



Kunst in Scheunen – und hier war es denn auch trocken.

Gute Musiker setzen sich auch ohne Bühne in Szene.



Fünf Zaungäste beobachten aufmerksam und neugierig das Geschehen in Lich.



Dieser Spaßmacher war nicht zu übersehen und auch nicht zu überhören.